

## Neues Zertifikat für Tiergarten

Der Tiergarten Neustrelitz ist nach dem Basiszertifikat 2016 jetzt mit der zweiten Stufe des Bildungssiegels des Deutschen Wildgehege-Verbandes (DWV) ausgezeichnet worden. Dazu mussten verantwortliche Mitarbeiter der beliebten Freizeiteinrichtung weitere Fortbildungsseminare besuchen und konzeptionell nachweisen, dass die strengen Qualitätskriterien des Verbandes bei der Vermittlung nachhaltigen Umweltwissens auch tatsächlich eingehalten werden.

Mit der Eröffnung des Schulbauernhofes „Jettes Erlebnisfarm“ Anfang April dieses Jahres haben die diesbezüglichen Möglichkeiten des Tiergartens eine völlig neue Dimension erreicht. „Momentan arbeiten wir an einem Führungsprogramm und an der Konzeption ‚Grünes Klassenzimmer für Grundschüler‘“, so Constanze Köbing, Abteilungsleiterin Tiergarten bei den Stadtwerken Neustrelitz. Der Zertifizierungsprozess werde bis zur höchsten Stufe 3 fortgesetzt.

Der DWV ist eine Fachorganisation von zur Zeit etwa 160 Mitgliedern. Sie repräsentiert nahezu



Ein Blick auf Jettes Erlebnisfarm

Foto: Stadtwerke

alle großen und wichtigen privaten, kommunalen und staatlichen Wildgehege in Deutschland mit einer Gesamtfläche von rund 25 000 ha und

13 Millionen Besuchern pro Jahr. Der Verband wird ständig von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet.

## Annalise-Wagner-Preis 2018 wird vergeben

Die Schriftstellerbiografie „Hans Fallada“ von Peter Walther wird mit dem 27. Annalise-Wagner-Preis ausgezeichnet.

Der Literaturpreis der Annalise-Wagner-Stiftung aus Neubrandenburg würdigt hervorragende Texte mit Bezug zur Region Mecklenburg-Strelitz im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern, ist mit 2.500 Euro dotiert und wird in diesem Jahr gefördert durch die Sparkasse Neubrandenburg-Demmin.

Der Schriftsteller Hans Ditzen (1893 - 1947) publizierte unter dem Pseudonym „Hans Fallada“ ein literarisches Werk, dessen beste Texte von weltliterarischem Rang sind. Die Zusammenhänge zwischen dramatischer Lebensgeschichte, Werk und Zeit leuchten seit ca. 15 Jahren Fallada-Romane in Originalfassungen, Quellenfunde und Literaturwissenschaft neu aus. Die internationale „Fallada-Renaissance“ ist auch für die Region des Annalise-Wagner-Preises eine spannende „Literatur-Geschichte“, sind doch sowohl Leben und Werk Hans Falladas als auch die Bewahrung, Erforschung und Vermittlung seines literarischen Erbes eng verbunden mit dieser Region, insbesondere mit dem Ort Carwitz, wo er 1933 bis 1944 lebte.

Auf dem aktuellen Forschungsstand schildert Peter Walther „das Leben des Schriftstellers dicht entlang der Quellen“ [1] beeindruckend detailreich wie differenziert, hinterfragt insbesondere Facetten zu Falladas Leben und Werk während der NS-Diktatur mit ihren Bezügen zu Carwitz bzw. Neustrelitz neu. Plastisch vermittelt er die Ambivalenz, die Widersprüche, die mehrfachen Brüche und Rätsel der Persönlichkeit, der Lebensgeschichte und des literarischen Werks und lässt Leser „die Faszination entdecken, die von der Biographie des Schriftstellers ausgeht“. [2] Dabei findet er einen so sachlichen wie warmherzigen Ton, in dem sich die kritische Distanz des Literaturwissenschaftlers mit Respekt und sensibler Empathie verbinden – und eine Erzählweise, die fesselt.

**In der Begründung für die Preisvergabe betont die Jury:**

„Mit Peter Walthers packend erzählter Fallada-Biografie gehen Leser auf eine erhellende kultur- und zeitgeschichtliche Entdeckungsreise, tauchen ein in eine an- und aufregende biografische Erzählung – und nicht zuletzt: in ein inspirierendes Lese-Erlebnis. Eine Schriftstellerbiografie, spannend wie ein Roman, mit der sich Hans Fallada bestens entdecken – und neu entdecken lässt.“

Dr. Peter Walther, geboren 1965 in Berlin, studierte in Greifswald, Berlin und Essen Germanistik und Kunstgeschichte und wurde 1995 in Berlin promoviert. Zusammen mit Birgit Dahlke, Klaus Michael und Lutz Seiler gab er die Literaturzeitschrift „Moosbrand“ heraus. Heute leitet er gemeinsam mit Hendrik Röder das Brandenburgische Literaturbüro in Potsdam. Er ist Mitbegründer des Literaturportals „literaturport“ und veröffentlichte Bücher zur Geschichte der Fotografie sowie zu Schriftstellern wie Johann Wolfgang von Goethe, Peter Huchel, Günter Eich und Thomas Mann.



Peter Walther

**Jugendpreis an Marvin Wils**

Die Annalise-Wagner-Stiftung vergibt außerdem zum neunten Mal einen Annalise-Wagner-Jugendpreis. Er ist dotiert mit 200 Euro und wird gefördert durch die Neubrandenburger Firma Werbe-Licht Dr. Jahn GmbH. Die Auszeichnung geht an den 17-jährigen Schüler Marvin Wils aus Neustrelitz. Am Manuskript seines Fantasy-Romans „Das Cursor-Vermächtnis“ lobt die Jury die spürbare Freude am Entwerfen einer phantastischen Welt und einer spannend-fantasievollen Geschichte mit jugendlichen Helden, in der „Gut und Böse“ nuanciert hinterfragt werden. Mit dieser Preisvergabe möchte die Annalise-Wagner-Stiftung junge Leute anregen und ermutigen, literarisches Schreiben als kreatives Abenteuer zu entdecken. Die öffentliche Verleihung von Annalise-Wagner-Preis und Jugendpreis findet am 30. Juni 2018 um 15 Uhr im Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz in Neustrelitz statt.



Marvin Wils

Foto: Stiftung